

5. Februar 1949

Blatt 52

Hans Sterneder 60 Jahre alt  
=====

Der Schriftsteller Hans Sterneder wurde am 7. Februar 1889 zu Eggendorf in Niederösterreich geboren. Sein erstes Werk "Der Bauernstudent" hat autobiographischen Charakter und ist ein Heimat- und Bildungsroman. "Der Sonnenbruder" schildert die Wanderfahrten des Dichters, während "Der Wunderapostel" romantische Naturliebe mit orientalischer Philosophie verbindet. In dem nächsten Werk "Die Zwei und ihr Gestirn" legt der Verfasser die Lehre von der Wiedergeburt dar. "Der seltsame Weg des Klaus Einsiedel" schildert die Familie des Dichters und dessen frühe Jugend. Eine Ergänzung dieser Lebensgeschichte sind die Tagebücher "Frühling im Dorf" und "Sommer im Dorf", die zu einer kosmischen Betrachtung der Jahreszeiten anregen wollen. Das Epos "Der Sang des Ewigen" preist in freien Rhythmen die Schönheit der Welt und ihren Schöpfer. Der Roman "Der Edelen Not" ist eine Tragödie der Liebe.

Gründende Hauptversammlung der Österreichischen Gesellschaft  
=====

zeitgenössische Musik  
=====

Gestern fand im Kammersaal des Musikvereinsgebäudes die gründende Hauptversammlung der "Österreichischen Gesellschaft für zeitgenössische Musik" statt, die das Ziel verfolgt, die grosse österreichische Musiktradition in fortschrittlichem und zeitgemäßem Geiste weiterzupflegen und vor allem auch die Kunst dem Volke näherzubringen.

Zum Vorsitzenden wurde Prof. Alfred Uhl gewählt, zu seinen Stellvertretern Alois Melichar und Dr. Marcel Rubin. Ferner gehören dem Vorstande an: Theodor Berger, Raimund Weissensteiner, Franz Salmhofer, S.C. Eckhardt-Gramatté, Dr. Dichler, Dr. Tittel, Armin Kaufmann, Prof. Dr. Kosch sowie je ein Vertreter des Bundesministeriums für Unterricht (Ministerialrat Dr. Wisoko), der Stadt Wien (Stadtrat Dr. Matejka), der Konzertunternehmungen (Generalsekretär Gamsjäger von der Gesellschaft der Musikfreunde), des Rundfunks (Dr. Kralik und Direktor Zillner), der Musikverleger (Prof. Rohm vom Bundes-

5. Februar 1949 "Kulturdienst"

Blatt 53

verlag), der Autorengesellschaft (Generaldirektor Oswald), der Gewerkschaften (Chormeister Brauner) und Vertreter der Wiener Philharmoniker wie der Symphoniker. Hofrat Prof. Dr. Joseph Marx wurde zum Ehrenpräsidenten gewählt. Als Sekretär wird der Musikschriftsteller Dr. Rudolph Franz Brauner fungieren, als Archivar Dr. Fritz Racek von der Wiener Stadtbibliothek.

Die Versammlung war zahlreich besucht und verlief im Geiste ~~anregter~~ anregter Zusammenarbeit, die dem Wiederaufbau eines bodenständigen österreichischen Musiklebens in hohem Masse dienen wird.